

Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Vorbemerkung der Autoren	9
1 Einführung	11
2 Die bedeutenden Brüinner Deutschen	17
2.1 Vor 1800 Geborene (Gruppe I)	17
2.2 Zwischen 1800 und 1918 Geborene (Gruppe II)	35
2.3 Ab 1918 Geborene (Gruppe III)	211
3 Quellenverzeichnis	233
4 Anhang Statistische Auswertung	235

Die tschechischen Politiker, allen voran der Präsident Beneš, brachten durch die Bezeichnung „Kolonisten“ indirekt eine Zweitrangigkeit der Deutschen im neuen Staat zum Ausdruck. Sie lehnten konsequent die den Westmächten vor der Staatsgründung (1918) zugesagte kantonale Selbstverwaltung der über drei Millionen „deutscher Kolonisten“ nach Schweizer Art ab. Sie hofften vielmehr, mit den bekannten Methoden der systematischen Tschechisierung die deutschen Gebiete für das eigene Volk zu gewinnen. Tschechische Vordenker spielten schon frühzeitig mit dem Gedanken einer Aussiedlung oder eines Abschuhs dieser deutschen „Kolonisten“.

Diese „Kolonisten“

- ob es die bäuerlichen Siedler aus den deutschen Kernländern waren, die von den böhmischen Königen und dem Adel schon ab dem 12. Jahrhundert ins Land gerufen worden sind und in schwerster Arbeit Wälder gerodet, das Land urbar gemacht und mit neuen Methoden bewirtschaftet haben sowie die deutschen Bergleute,
- oder ob es die zahlreichen Tuchmacher aus dem Rheinland und Flandern waren,